

Anzeige

**Neue Patientenverfügung 2020**

Aktuell und BGH-Konform. Dringender Aktualisierungsbedarf für alte Patientenverfügungen!

Afilio ÖFFNEN

Pati

Aktu

Aktua  
Pe

Sie sind hier: Home > Gesundheit > Coronavirus > Corona-Ansteckung: Warum Singen nun gefährlich sein kann

Wissenschaftler warnen

# Corona-Ansteckung: Warum Singen gefährlich sein kann

29.04.2020, 09:37 Uhr | mwe, t-online.de, dpa



ZUR STARTSEITE

Ein Chor bei einem Auftritt in Australien (Archivbild): Beim Singen herrscht laut Forscher eine stärkere Corona-Ansteckungsgefahr. (Quelle: Jaimi Joy/Getty Images)

**Der SARS-CoV-2-Erreger überträgt sich nicht nur beim Husten und Niesen. Auch Singen gilt als riskant, warnen Experten. Deshalb soll es in Schulen und in vielen Kirchen verboten bleiben.**

Dass Singen in einer Gruppe womöglich gefährlich sein kann, zeigen Fälle aus den USA und Deutschland. Wie die "Neue Zürcher Zeitung" berichtet, steckten sich bei einer Chorprobe im März drei Viertel der anwesenden Sänger des Skagit Valley Chorale-Chors in Mount Vernon mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 an. Zwei Chormitglieder sind derweil an Covid-19 verstorben.

Ein ähnlicher Fall von vielfachen Infektionen nach einer Chorprobe wurde Anfang April auch im Berliner Domchor bekannt. Wie gefährlich ist Singen in Corona-Zeiten?

**Virus-Übertragung: RKI warnt vor Singen**

Husten, niesen, reden, lachen – und auch singen: So wird nach bisherigem Wissensstand das Coronavirus von Mensch zu Mensch übertragen. Das Virus steckt

in den Schleim- oder Speicheltröpfchen, die dann über die Nase, den Mund oder die

Diese Website verwendet Cookies. Wir können damit die Seitennutzung auswerten, um nutzungsbasiert redaktionelle Inhalte und Werbung anzuzeigen. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

Forscher vermuten, dass nicht nur infektiöse Tröpfchen, sondern auch die feineren Aerosole das Virus weitergeben und somit auch eine Corona-Infektion über die

Atemluft möglich ist. Aerosole sind winzigste Speicheltröpfchen, die beim Ausatmen in die Luft gelangen und dort für eine gewisse Zeit schweben.

Dem Robert Koch-Institut (RKI) zufolge verbreitet sich das Coronavirus beim Singen stark. RKI-Chef Wieler warnte in der Pressekonferenz am 28. April: "Tröpfchen fliegen besonders weit beim Singen".

### Tief einatmen steigert Infektionsrisiko

Das bestätigt auch die Deutsche Stimmklinik in Hamburg. Die Experten schreiben in ihrem Statement zum Chor-Singen und Gesangsunterricht in Zeiten von Corona: "Gerade beim Singen muss man viel ein- und ausatmen und zudem, und das ist für die befürchtete Infektion mit Coronaviren wahrscheinlich noch gefährlicher, auch tief einatmen."

Es gebe zudem Hinweise, dass vor allem die direkte Lungenbesiedlung mit einer höheren Viruskonzentration besonders gefährlich und daraus folgend ein schwererer Verlauf der Covid-19-Erkrankung zu befürchten sei.

### Singen im Chor, in der Schule und in der Kirche: Das sind die Regeln

Um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern, gilt ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen. Im Normalfall kann dieser Abstand bei Chorgruppen, im Musikunterricht in der Schule und auch beim Gottesdienst nicht eingehalten werden.

Singen im Musikunterricht ist daher bundesweit verboten. Auch an Musikschulen kann derzeit kein regulärer Gesangs- und Instrumentalunterricht stattfinden. Einige Lehrer halten ihre Stunden online ab. Laut dem Bundesverband der freien Musikschulen wird zumindest für den instrumentalen Einzelunterricht ein Hygienekonzept entworfen. Chöre haben ihre Probenarbeit ebenfalls pausiert, Konzerte wurden abgesagt.

- » **Beim Einkauf und im Nahverkehr:** [Diese Masken-Regeln gelten nun](#)
- » **Covid-19 und Vorerkrankungen:** [Was sind die Coronavirus-Risikogruppen?](#)
- » **Kirche in Zeiten von Corona:** [Wo Sie online Gottesdienste verfolgen können](#)

Gottesdienste sollen trotz Corona wieder erlaubt sein – allerdings unter strengen Auflagen. Evangelische Gottesdienste sollen bis auf Weiteres ohne Singen stattfinden. Die Katholiken hingegen lockern das Singverbot: "Wenn die Abstandsregeln eingehalten werden, besteht kein Grund, auf Gesang gänzlich zu verzichten", schreibt die Deutsche Bischofskonferenz in ihren Empfehlungen für die Gemeinden. Leiser Gesang sei also erlaubt, nur auf lauten Gemeindegesang solle verzichtet werden.

**Wichtiger Hinweis:** Die Informationen ersetzen auf keinen Fall eine professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Ärzte. Die Inhalte von t-online.de können und dürfen nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen anzufangen.

#### Verwendete Quellen:

- » [Deutsche Stimmklinik](#)
- » Neue Zürcher Zeitung: ["Wenn Singen tötet"](#)
- ▼ weitere Quellen

## MEHR AUS DER REDAKTION

Taboola Feed

### Interaktive Infografik

### Wie viele Corona-Infektionen gibt es in Ihrer Gegend?


### Warnzeichen Tinnitus

### Was Schwerhörigkeit mit Demenz zu tun hat

Diese Website verwendet Cookies. Wir können damit die Seitennutzung auswerten, um nutzungsbasiert redaktionelle Inhalte und Werbung anzuzeigen. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Verstanden

**Spiel das für 1 Minute und du wirst sehen warum jeder süchtig danach ist**  
**Diese geniale Erfindung stoppt das Schnarchen und verbessert den Schlaf**



**TAGESANBRUCH**

Erhalten Sie jeden Morgen den kostenlosen Newsletter von Florian Harms.

\* Datenschutzhinweis

Jetzt registrieren

E-Mail Adresse eingeben \*

Newsletter abonnieren

» Aktuelle Ausgabe lesen

Liebe Leserinnen und Leser,

Leider können wir Ihnen nicht zu allen Artikeln einen Kommentarbereich zur Verfügung stellen. Mehr dazu erfahren Sie in der [Stellungnahme der Chefredaktion](#).

Eine Übersicht der aktuellen Leserdebatten finden Sie [hier](#).

Gerne können Sie auch auf [Facebook](#) und [Twitter](#) zu unseren Artikeln diskutieren.

Ihr Community-Team

#### Das Unternehmen

Ströer Digital Publishing GmbH  
 Unternehmen  
 Jobs & Karriere  
 Presse

#### Weiteres

Kontakt  
 Impressum  
 Datenschutz  
 Jugendschutz  
 t-online.de/werben  
 RSS  
 Gewinnspiele  
 Newsletter  
 Themen A - Z

#### Netzwerk & Partner

Stayfriends  
 Routenplaner  
 Horoskope  
 billiger.de  
 t-online.de Browser  
 Das Örtliche  
 DasTelefonbuch  
 giga.de  
 desired.de  
 kino.de  
 Statista

#### Telekom Tarife

DSL  
 Telefonieren  
 MagentaTV  
 Mobilfunk-Tarife  
 Datentarife  
 Prepaid-Tarife  
 Magenta EINS

#### Telekom Produkte

Kundencenter  
 Magenta SmartHome  
 Magenta Sport  
 Freemail  
 Telekom Mail  
 Sicherheitspaket  
 Vertragsverlängerung Festnetz  
 Vertragsverlängerung Mobilfunk  
 Hilfe  
 Digitaler Serviceassistent

t-online.de ist ein Angebot der Ströer Content Group

licenced by 

Diese Website verwendet Cookies. Wir können damit die Seitennutzung auswerten, um nutzungsbasiert redaktionelle Inhalte und Werbung anzuzeigen. Weitere Informationen zu Cookies und insbesondere dazu, wie Sie deren Verwendung widersprechen können, finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

**Verstanden**